

Bringen Sie Ihren eigenen Netzbetreiber



zoom

Nutzen Sie BYOC für höchste Flexibilität bei der Bereitstellung vom Zoom Phone-Diensten

Es ist kein Geheimnis, dass moderne Unternehmen zu den branchenbesten Clouddiensten und SaaS-Lösungen greifen, um größere Flexibilität für die Umsetzung und Verwaltung ihrer geschäftskritischen Technologien zu gewinnen.

Wenn ein PBX vor Ort in eine Cloud-Lösung migriert wird, verlangen die meisten Cloudanbieter, dass ihre Kunden diese Umstellung voll und ganz mitmachen. Hier bei Zoom bieten wir ein gemischtes Modell an, um Organisationen beim Umzug in die Cloud mehr Flexibilität zu geben.

Mit Zoom Phone können Sie vom Zoom Admin-Portal aus ohne größeren Aufwand nach Bedarf skalieren und Endbenutzer verfügen über einen übersichtlichen Client für Desktop und mobile Endgeräte für Anrufe, Chat und Meetings.



Bringen Sie Ihren eigenen Netzbetreiber zu Zoom Phone

Die BYOC-Funktion von Zoom verleiht Unternehmenskunden die Flexibilität, ihre aktuellen PSTN-Betreiber beizubehalten, indem sie vorhandene Sprachleitungen in die Zoom Phone-Cloud umleiten oder eine hybride Lösung mit Zoom Telefonverträgen umsetzen. Dank dieser einzigartigen Fähigkeit können Kunden in den Genuss aller Vorzüge und Funktionen von Zoom Phone kommen, während sie ihre vorhandenen Dienstleisterverträge, Rufnummern und Telefentarife mit ihrem bevorzugten Netzbetreiber weiter verwenden.

Einfachere Migration

Wenn Sie zu Zoom Phone wechseln, kommt der Wählton weiterhin vom vorhandenen Netzbetreiber, was zu einem geringeren Risiko einer Dienstunterbrechung, schnelleren Bereitstellungen und weniger Konflikten bei Versuchen, eine große Anzahl von Rufnummern zu portieren, führt.

Maximale Flexibilität

Bei der Migration ist der strittige Punkt häufig, dass eventuell ein vorhandener Dienstleistungsvertrag gebrochen wird. Unternehmen, die Zoom Phone verwenden, können Ihre Netzbetreiber beibehalten oder im Laufe der Zeit zu Telefonverträgen von Zoom migrieren, wodurch maximale Flexibilität gegeben ist.

Globaler Support

Jedes multinationale Unternehmen mit Standorten und Mitarbeitern in einem anderen Land kann Zoom Phone nutzen, selbst wenn Zoom in dem jeweiligen Land keinen nativen Dienst anbietet.

Dank einem klaren und überschaubaren Migrationspfad vom lokalen Vorgänger-PBX zu einer Cloud-Lösung, können Unternehmen, die den Weg über BYOC nehmen:

- das Zoom Phone-Cloud-PBX mit Rufnummern und lokalem PSTN-Zugang in fast jedem Land betreiben.
- verteilte Zweigniederlassungen und Benutzer zur besseren Verwaltbarkeit in ein einziges Cloud-PBX-Konto zusammenführen.
- vorhandene Verträge mit PSTN-Dienstbetreibern beibehalten und dadurch Gebühren für eine vorzeitige Kündigung vermeiden.
- Telefongebühren auf ein Minimum begrenzen, indem vorher ausgehandelte Minutentarife beibehalten werden.
- Nummernportierung vermeiden, indem Rufnummern beim bestehenden Netzwerkbetreiber verbleiben.
- ein optimiertes Endbenutzererlebnis mit einer einzigen Zoom-App für Video- und Sprachkommunikation genießen.

Drittparteien-PTSN-Netzwerkbetreiber mit der Zoom-Cloud verbinden.



BYOC über das öffentliche Internet

Leiten Sie BYOC-SIP-Trunkleitungen von Ihrem Datenzentrum mithilfe eines Session Border Controllers (SBC) über das öffentliche Internet zur Zoom Phone-Cloud-PBX um.

Vorteile:

- Vereinfachte Migration
- Schnellere Bereitstellung
- Niedrigere Netzwerkbetriebskosten
- Perfekt für kleinere Standorte

BYOC über eine private Direktverbindung

Leiten Sie BYOC-SIP-Trunkleitungen von Ihrem Rechenzentrum mithilfe eines Session Border Controllers (SBC) über eine private direkte Netzwerkverbindung zum Zoom Phone-Cloud-PBX um.

Vorteile:

- Dedizierte Bandbreite für Sprache
- Stärkere Sicherheit
- Höhere Zuverlässigkeit
- Bessere Dienstgüte

Zusammenfassung

Flexible Festnetz-Verbindungsoptionen bieten Unternehmen bei der Umstellung auf Zoom Phone größtmögliche Flexibilität. Kunden steht eine noch nie dagewesene Auswahl an Verbindungsoptionen zum PSTN zur Verfügung – dank nativer Telefonverträge für unbegrenzte Anrufe oder nach Gesprächsaufkommen sowie die Option, ihren eigenen Netzbetreiber in die Zoom-Cloud einzubringen.